

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

6. - 7. Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

sind bekräftigt worden, weil unendlich viele noch 3 Jahr
 vorsehen Gedenken das selbst zu finden, wo 20 und
 einsechzig Jahre her, über das ist die Lutheri-
 sche Abfassung so verschieden, als die Sama-
 ritische gegen die Jüdische war.

Am 6 Juny Medictota, wurde befohlen den 2 Mannen
 und Harkinsack und noch viel Lief von Ungern
 zweyter zu werden zu setzen aus der Stadt.

Am 7 Juny Sonntag Vormitztag Niederküß und
 Nachmittags Hochküß. Nach der letzten Gedicht
 sollte die neue Catechisation und sing alle
 und junge überhört, damit sie ihre blödsinnig
 Kollisions, und zum Antworten befohlen worden
 mögen. Die Niederküßten haben noch alle Editio-
 nen von psalm und Liedern Bücher, worin viele
 christliche Lieder sahen, und die Hochküßten ge-
 bräunten das Marburger Gesang Buch. Man hält
 es jederzeit für, daß man jetzt ein Lied findet,
 welche in beiden zugleich steht, und nach der Melo-
 dey bekannt ist, weil allenthalben Hoch- und Nieder-
 küß zusammen gesungen wird. Ich hatte zu dem
 Ende das von Lied: Jesu meine Lust. Wiedan-
 der Niederküßten übergeben, und ließ es singen
 zum ersten mal in beiden Sprachen zu gleicher
 ununterbrechung und frucht singen. Die Hochküßten
 haben es nur von Büchern singen, und den Nie-

Kinder taufte man nicht auf alleweil neue Weise auszu-
 ban, weil sie hielten nun große Vergnügen zu haben,
 weil, wie sie sagten, zu hielten lassen nicht so harm-
 loss in der Kirche was geschehen worden. Am Abend
 zündete zugleich über 1 Tim: 3, 1-5. Nachher Copu-
 lation noch ein paar junge Leute. Ein Copulationen
 und Tagzählweisen Gottesen für wir sind am Abend.
 7 & 8 Juny reisten wir ein paar Stunden auf den
 Landen. H. von Büschel, fühlte ich sehr Gottes
 Wort aufzumeinern. Es war zwar sehr Land und
 volles Gutes, doch fand ich auffallender in
 Forme Gutes. Es war sehr zu einem Kinder-
 und Augenblicke, daß sie sich selbst in Gottes Wort
 unterrichten und Consequenzen lassen, weil sie
 in ihrer Jugend der Sünde waren. Weil sie
 sich nun willig dazu neigten, so magte gleich
 einen kleinen Anfang zum Abbruch, fühlte
 einen im kleinen Kind und wir sind Nachmittags
 wieder auf New York. Bei zu Hause kam, fühlte
 einen Luthen Besuch von einem Holländ. Re-
 formierten Prediger H. Mansius aus Kingstown
 bei 100 Meilen von New York, in Exil ge-
 nommen. Der Holländ. Prediger H. Curtinius von Sta-
 Kingtown wollte mich einen Besuch ablegen,
 fand mich aber nicht zu Hause. Gegen Abend

einzeln zu einem besondern Reformirten Mann ge-
 wuhten, dessen Sohn von Lutherischen Eltern, aber
 noch nicht Confirmirt ist. Es begabte sich möglich, sein
 künftiges Kind zu lassen, welches dasselbe in gegenwärtig
 zweyten jugendlichen Capitains. Weil es sehr Mode
 wird, daß nun jeder Mann ein großer Geist sey,
 und ein solcher Geist seine Kräfte zur Beschreibung
 der Christlichen Religion anwandeln will, so war be-
 sonders die 2. Capit.: möglich über die Leuchte ge-
 hen. Die bewiesene sehr erbat sehr honest und ge-
 san mit mir von einem großen Holzgänger, welche
 die großartige Christliche Religion über die
 bloße natürliche Färbung. Es sagte ich mir selbst zu
 dem, daß ich die große Färbung hat sein bedient,
 daß der größte Mensch, der große und Interesse
 der politischen Maschine der Welt, daß einige
 nach der Welt der Gewissen ändern. Weil nun
 die praetendierten großen Geister durch solche Gewis-
 sen gezogen und gedreht werden, so kann
 halten sie so gar wieder die Weltliche Christen,
 und eigenen Mühen, wenn sie die Christliche Religion
 bestreiten, dann gesagt sie können nicht glauben
 daß die Christliche Religion nicht zeitliche und ewige
 einen und Vollkommenen Mensch, nicht einmal die
 als ich und unergänzliche Interesse mit sich
 brächte, so müßten sie doch wenigstens so viel

44
und der Historie wissen, daß die größte zeitliche Gna-
de laubte Lust und Interesse als eine Zugabe der
Christlichen Religion annectirt wäre. Wie das gold-
ne Land so viele liebliche Ressourcen, Freysitten und Gü-
ter eine annectirte Zugabe von der Messianischen
Religion gewesen so wäre auch die Zeit alle lieb-
liche Güter, Freysitt und privilegien ein Anfang von
der Christlichen Religion. Denn was wäre die Verfa-
ge daß die Christliche Nationen über die Freyden in
Ost- und Westindien, über die Moskau in Africa und
über die großem Gütern Großthron, wann es nicht
ein Regale der Christlichen Religion so zu solte, weil
als die Christen zwar einverstanden. Wie würden
nicht den tausenden Heil von lieblichen Gütern,
Freysitten und Freysitten besaltan, wann wir die Christ-
liche Religion von uns schiedan. Die Abyssinier, per-
sische, Griechische und Römische Monarchen hätten
zwar ein und andere mal über das Heil Gottes
die Freysitt gesagt und solches gelehrt, aber das
wäre allemal und gewesen gewesen Gottes
und Zulaßung gegeben, wann das Heil Gottes
sich ein und eine gegeben, und Gott von
sich gegeben. Wie hätten denn das Heil so zu,
wann wir die Christliche Religion von uns schiedan, daß
wir als dann nicht gewiß die annectirte Güter, Frei-
sitten und Ressourcen mit uns ließen, und die Armen
von Sklaven werden müßten? J. Die Affirmirten.
Nachher zu einem neuen Willen kommen, welche

45

unser Herrs Mann und Tode nun schwach sind zum Welt
absteht, und abtaten solches zu tun ist na.
In 9 Juny besuchte mich Herr Magister von Capitain
walsch für unsern und zu unsern Gemaissen Zeit.
Es ist ein patriot von unsern Riege, einmüßig das
salbige wieder und dem Herrn möge noch
und zum Tode und Tode von Herr einmüßig auf einen
nein bleibenden Fundamente stabilisiert werden.
Es noch ist ein einmüßig und Geseßliche
von Herr von einmüßig Tode Tode, und Tode
da über den Abgang das Tode. In den den
Landwiese sind Herr Tode Familien für den
Herr Tode auf Herr von unsern, Tode
aber von den Tode Tode einmüßig zu unsern
galagt und die Tode Tode Tode Tode.
Tode von Herr Tode, ist in allen Tode
von Colonien Tode Tode über den Abgang das
Tode, walsch die Tode Tode Tode, Tode
Tode Herr Tode Herr die Evangelischen Tode
möge Tode Tode Tode Tode, Tode Tode
Tode Herr Tode Tode Tode Tode Tode
Tode Tode Tode Tode Tode Tode Tode
Tode Tode Tode Tode Tode Tode Tode
Tode Tode Tode Tode Tode Tode Tode

Conferirela Tode Tode Herr, ein Herr Tode
Tode Tode Tode Tode Tode Tode Tode
Es Tode über den Tode Tode Tode Tode
von Herr Tode Tode Tode Tode Tode
Tode Tode Tode Tode Tode Tode Tode